

Bürgermeister Mitteilung

Oktober 2010

Erscheinungsort
6710 Nenzing
Zugestellt durch Post.at
Amtliche Mitteilung

Nenzing
Beschling
Mittelberg
Gurtis
Latz



Seite 6
Startschuss für „Bauhof neu“



Seite 12
BM Florian Kasserler ist
Österreichs 1. EU-Vizebürgermeister

Herausgeber:
Marktgemeinde Nenzing

Für den Inhalt verantwortlich:
Bürgermeister Florian Kasseroler
6710 Nenzing

Fotos:
Marktgemeinde Nenzing
Titelfoto: Thomas Vrisk

Herstellung: Grafik-Design Frei, Götzis

Vorwort

Liebe Nenzingerinnen und Nenzinger

Nach einem umfassenden Planungsprozess konnte nun der Spatenstich für den neuen Bauhof erfolgen. Neben verschiedensten Überlegungen hinsichtlich der künftigen Anforderungen an diese für die Gemeinde sehr wichtige Dienstleistungseinrichtung wurde insbesondere auch auf die Prüfung möglicher Gemeindekooperationen und des Standortes großes Augenmerk gelegt. Von sechs geprüften Möglichkeiten stellte sich schließlich der Standort Wuhrgang im Hinblick auf Bürgernähe, Zufahrt und Erweiterungsmöglichkeiten als bestmögliche Lösung dar. Die Bauarbeiten sollten bis im Frühjahr 2011 abgeschlossen sein. Der Abbruch des bestehenden Bauhofs an der Bahnhofstraße ist auch eine Voraussetzung für den Neubau eines Sozialzentrums hinter dem bestehenden Senioren- und Pflegeheim. Die Planungsarbeiten hierfür sind bereits nahezu abgeschlossen.

Ihre erste Bewährungsprobe bestanden haben die im Frühsommer im gesamten Ortsgebiet neu aufgestellten Ruhebänke. Ein großer Dank gilt hier den Mitarbeitern des Bauhofs und dem Team des Tourismusvereins Nenzing-Gurtis.

Die von der Gemeinde erworbene Galina-Kaserne wird voraussichtlich nur noch bis zum Frühjahr 2011 als Flüchtlingsheim genutzt. Die Auflösung des Mietvertrages wurde von der Caritas bereits angekündigt. Derzeit laufen Bemühungen um eine Grundstücksarrondierung und eine sinnvolle Nachnutzung. Verschiedene interessante Anfragen von Industrie- und Gewerbebetrieben liegen bereits vor.



Für die vielen Glückwünsche und den Überraschungsempfang anlässlich der Verleihung zum 1. Österreichischen EU-Vizebürgermeister bedanke ich mich recht herzlich. Ich möchte die Gelegenheit nutzen, im Jahr 2011 über unsere Schulen, Jugendprojekte, Vereine und die Wirtschaft die EU und Europa stärker zu thematisieren und entsprechende weitere Projekte umzusetzen.

Mit den besten Wünschen für eine schöne Herbstzeit.

BM Florian Kasseroler

Gemeinde

Aktuelles Baugeschehen - Tiefbau

Mengschluchtbrücken – Gehbelag erneuert

Die Lärchenbohlen bei den drei Mengschluchtbrücken haben 20 Jahre gehalten. Sie waren sozusagen von Anfang an dabei. Ange-



Norbert Mayer sichert die Leiter

sichts des feuchten Klimas in der Schlucht eine lange Zeit. Jetzt wurden sie durch rutschfeste, verzinkte Sicherheitsroste ersetzt.

Der Austausch war keine ungefährliche Sache. Mehrere Meter über der Meng mussten die Befesti-



Die Roste werden mit Halteklammern von unten fixiert

gungshaken an der Unterseite der Brücken angebracht werden. Ein großer Dank gilt unseren Wegwarten für diesen Einsatz.



Die Roste mussten von Hand zu den Brücken gebracht werden

Bauhof bereitet sich vor

Sandsäcke sind ein erprobtes Mittel, Objekte vor Hochwasser zu schützen. Auch wenn Dämme drohen, überflutet zu werden, müssen

Sandsäcke her. Im Ernstfall müssen sie deshalb rasch verfügbar sein.

Der Bauhof hat sich deshalb ein Sandfüllgerät von der Stadt Feldkirch ausgeliehen.

Im neuen Bauhof wird ein großes, überdachtes Sandsacklager eingerichtet.



Das Abfüllgerät der Stadt Feldkirch ...



... erleichtert die Arbeit sehr.



Nach dem Befüllen wird zugenäht



500 Stück wurden abgefüllt

Gemeinde

Aktuelles Baugeschehen - Tiefbau

Ramschwagplatz wird barrierefreier

Die gehbehinderten Patienten der beim Ramschwagplatz angesiedelten Physiotherapie hatten es nicht immer leicht, zu ihrem Behandlungsplatz zu gelangen. Besonders jene, die auf einen Rollstuhl angewiesen waren. Einem lang gehegten Wunsch dieser Patienten konnte nun entsprochen werden.

Es wurde eine behindertengerechte Rampe gebaut.

Es war aber gar nicht so einfach, einen Platz für diese zu finden. Die Symmetrie des Platzes sollte gewahrt bleiben, die Veranstaltungen auf dem Platz durften nicht eingeschränkt werden, die Anlieferung

zum Ramschwagsaal musste weiterhin möglich sein, ...

Übrig blieb eine etwas versteckte Ecklösung, die all das unter einen Hut brachte.

Der Belag der Rampe ist derselbe, wie bei den Mengschluchbrücken.



Die Rampe ist fast fertig



Der Bauhof legt das Pflaster

Wegarbeiten in der Mengschlucht

Das beliebte Naherholungsgebiet Mengschlucht bedarf ständiger Aufmerksamkeit. Die Gemeinde ist

stets bemüht, die Begehung möglichst gefahrlos zu ermöglichen. Dazu gehört auch, dass alle Bau-

werke laufend kontrolliert werden. Bei Bedarf muss erneuert oder repariert werden.



Diese Brücke zwischen dem Getzner-Fall und dem Campingplatz hielt 5 Jahre



Sie wurde heuer durch eine kleine Krainerwand ersetzt



Der Bauhof leistete kräftig Unterstützung

Wasserwerk gibt Halt

Das Herstellen von Handläufen ist zwar nicht die wichtigste Aufgabe des Wasserwerks, aber wenn es die Zeit zulässt, ist das eine willkommene Abwechslung.

Formen, wie auf dem Bild ein geneigter Bogen, werden an Ort und Stelle angepasst und dann erst zur Verzinkerei gebracht.

Beim Kirchweg in Beschling wurde so einer hergestellt. Schwierige

Herbert Schallert und Norbert Peßl, neuer Handlauf beim Kirchweg



Gemeinde

Aktuelles Baugeschehen - Hochbau

Startschuss für „Bauhof neu“ In Nenzing entsteht in den kommenden Monaten ein modernes Servicecenter



seroler am 24. September zur Spatenstichfeier für den neuen Bauhof im Bereich des jetzigen Grünmüllplatzes im Wiesengrund laden.

Neben einem Werkhof und einer Recyclingstation werden im neuen Gebäude Garagen für sechs gemeindeeigene Fahrzeuge, Büro- und Sozialräume für die sechs Bauhofmitarbeiter sowie Lagerräumlichkeiten Platz finden. Insgesamt werden 1,4 Millionen Euro dafür investiert.

Die geplante Erweiterung des Senioren- und Pflegeheimes war vor vier Jahren ausschlaggebend für die Suche nach einem Standort für einen neuen Bauhof. Eine Arbeitsgruppe wurde gebildet und die entsprechenden Beschlüsse in der Gemeindevertretung gefasst. Nun konnte Bürgermeister Florian Kas-



Kinderspielplatz Nagrand und Beschling

Für unsere Kleinen wurden die oben genannten Spielplätze erneuert.

Beim Spielplatz Nagrand wurde eine neue Rutsche aufgestellt. Der Aufstieg erfolgt entweder durch den Wald oder über eine kleine Wackelbrücke. So wurde der bestehende Hügel mit Wald zum Erlebnishügel für die Kinder.

Beim Spielplatz Beschling wurde das große Spielgerät mit Rutsche und Schaukel ausgetauscht. Auch der Sandkasten und der Sitzplatz wurden erneuert.



Der Appell an alle Benutzer bzw. Eltern der Spielplätze ist der gleiche wie letztes Jahr:

„Haltet die Spielplätze sauber, damit Sie allen Freude bereiten!“

Gemeinde

Neue Mitarbeiterin in der Gemeinde Nenzing



Mit 1. September 2010 nahm Frau Gerlinde Sammer ihre Arbeit auf. Sie ist zukünftig vor allem für Kindergarten, Schule und das Projekt Sprachfreude in der Marktgemeinde Nenzing zuständig. Außerdem verstärkt sie die Kindergartenpädagoginnen im Bereich Sprachförderung.

Frau Sammer wohnt in Motten, ist ausgebildete Kindergarten- und Hortpädagogin sowie Fachlehrerin für Kindergartenpädagogik und Kindergartenpraxis.

Frau Sammer ist jeweils am Donnerstag- und Freitagvormittag während der Öffnungszeiten im Gemeindeamt, Zimmer 109, persönlich erreichbar. Bei Bedarf kann auch ein Termin telefonisch unter der DW 109, bzw. per Mail vereinbart werden.

E-mail:
gerlinde.sammer@nenzing.at

Telefon:
05525/62215-109

Abschnittsübung 24. September 2010 in Gurtis

Am 24. September fand die erste Abschnittsübung vom Abschnitt 10 Nenzing in Gurtis statt. Die Feuerwehren Nenzing, Motten - Mariex, Gurtis und die Betriebsfeuerwehr der Firma Liebherr stellten ihre Fähigkeiten unter Beweis. Angenommen wurde ein Brand in einem landwirtschaftlichen Anwesen. Dabei waren zehn Personen und mehrere Stück Vieh mittels schwerem Atemschutzgerät zu retten. Das Wohn- und Stallgebäude war zu schützen und eine Brandbekämpfung wurde mit mehreren Strahlrohren durchgeführt. Das Rüst-Löschfahrzeug der OF Nenzing sowie die Tankwagen der Feuerwehren Motten-Mariex, Gurtis und der Btf Liebherr wurden von Hydranten und dem gestauten Rofelbach mit Wasser gespeist. Mit dem neuen Atem-

schutzsammelplatzmodul, das bei der OF Nenzing stationiert ist, wurde ein Atemschutzsammelplatz errichtet. Gemeinsam mit dem Einsatzleiter der OF Gurtis und dem Kommandofunkfahrzeug der OF Nenzing wurde eine Einsatzleitung aufgebaut. Bei der abschließenden Schlussbesprechung konnte Abschnittsfeuerwehrkommandant Johann Haas auch den Bürgermeister Florian Kasseroler begrüßen. Neben kleineren Mängeln wurde in der Besprechung auch auf die Wichtigkeit solcher Übungen hingewiesen. Zuletzt gilt ein Dank an die Beobachter, die teilnehmenden Feuerwehren des Abschnittes 10 und der Marktgemeinde Nenzing für Ihre Unterstützung der Abschnittsübung in Gurtis.



Kultur

**Sa. 23. Oktober
Jugendchorkonzert voices unlimited - Festival der Landesjugendchöre**

20.00 Uhr; Ramschwagsaal / Nenzing

Ist es nicht ein Geschenk an unsere Gesellschaft, wenn Jugendliche sich im Chorsingen finden und so eine lebensbereichernde Türe und damit ein musikalisches Highlight in unseren Alltag bringen?

Beim Jugendchor-Festival treten die neun besten Chöre Österreichs in Nenzing, Götzis, Schwarzenberg und alle gemeinsam in Dornbirn auf. Die Chöre aus Niederösterreich, der Steiermark und Kärnten mit über 120 jungen Sängerinnen und Sängern werden dabei in Nenzing zu Gast sein.



**So. 24. Oktober
Kabarett mit Christian Hölbling – Die große Helfried-Gala**

20.00 Uhr; Ramschwagsaal / Nenzing

Im Februar 2000 war es das erste Mal so weit: Ein schwächliches Männchen mit braunem Langweiler-Anzug, überkorrektem Scheitel und schnarrender Stimme stakste auf die Bühne: HELFRIED! Die bis ins kleinste Detail ausgearbeitete Kunstfigur des österreichischen Komikers Christian Hölbling sorgte schnell für Furore in der deutschsprachigen Kleinkunst-Szene. HELFRIED war seither nicht nur auf vielen Kabarettbühnen und großen Festivals in Österreich, Deutschland und der Schweiz zu Gast, sondern auch in zahlreichen Fernsehsendungen. Für seine Programme wurde er mit etlichen Preisen ausgezeichnet, unter anderem mit dem renommierten Bonner „Prix Pantheon“.



In seinem Jubiläums-Galaprogramm zeigt Hölbling das Beste aus seinen drei Programmen - eine Vielfalt an skurrilen Szenen und Figuren, gemischt mit musikalischen Einlagen und witzigen Videoclips.

Eintritt: € 15,00; für Jugendliche unter 16 Jahren € 10,00

Di. 09. November & Mi. 10. November „JACKY'S JAZZCRITTERS ARE BACK!“ – Jazzkonzert

20 Uhr im JOIN im Wirtschaftspark Walgau/Nenzing

Mit einer Hommage an den wunderschönen Herbst und unter dem Motto „Autumn Leaves“ lassen Suzie Lucas und Jackys Jazzcritters diese Jahreszeit gemütlich und relaxed ausklingen. Zu hören ist unter anderem „Autumn in New York“. Dieser Song wurde für den Stargast des Abends, Primus Sitter, völlig neu arrangiert und eigens herbstlich-cool konzipiert.

Suzie Lucas	vocals
Jack Stroehrer	keyboards & accordion
Andi Broger	saxes
Primus Sitter	guitar
Karl Sayer	bass
Fred Vollbauer	drums
Heini Schmid	percussion

Eintritt: € 15,00; für Jugendliche unter 16 Jahren € 10,00



Do. 25. November „Leben in der Senkrechten“ Beat Kammerlander – das Klettern seine Leidenschaft

20 Uhr im Ramschwagsaal / Nenzing

Seit drei Jahrzehnten gehört er zu den führenden und bekanntesten Persönlichkeiten der internationalen Kletterszene.

In seiner neusten Multimediashow reflektiert der Extremkletterer seinen eigenen Werdegang und gibt einen Einblick über 30 Jahre Klettergeschichte. Dass er daran selber kräftig mitwirkt, belegen seine spektakulären Erstbegehungen wie „New Age“, „Unendliche Geschichte“ oder „Silbergeier“, die zu den ersten alpinen Sportkletterrouten im 10. Schwierigkeitsgrad zählen und Meilensteine in der Alpingeschichte sind.

Neue persönliche Highlights, wie die erste Wiederholung der Route „Peace“ im Yosemite Nationalpark und eine Wiederholung der Mixtroute „Flying Circus“ im Berner Oberland, präsentieren im Rahmen von Kurzfilmen das Klettervermögen von Beat.

Eintritt: € 10,00



Karten für alle Veranstaltungen in allen V-Ticket Verkaufsstellen und unter www.v-ticket.at.

Verkaufsstellen:

Bürgerservice der Marktgemeinde Nenzing, RFI-Büro Bludesch, Feldkirch Tourismus, Dornbirn Tourismus, Bregenz Tourismus, In allen Filialen der Sparkasse, Lindaupark (D), Post Vaduz (FL), Musikladen Concerts Rankweil, Musikladen Feldkirch

Kultur

25. ALPINALE Kurzfilmfestival überzeugt im Jubiläumsjahr



Die Kurzfilme sind präsentiert, die Goldenen Einhörner verliehen und das Publikum wurde begeistert. Die 25. Ausgabe des ALPINALE Kurzfilmfestival ist sehr erfolgreich über die Bühne gegangen.

Die ALPINALE hat 2010 neben den bestehenden auch neue Programmpunkte präsentiert. Im Detail liest sich das beachtlich: An den 5 Festivaltagen wurden insgesamt 18 Stunden Programm mit 52 Filmen aus 13 Ländern gezeigt.

Mit dem 25. Wettbewerb um das Goldene Einhorn, dem 18. Kinderfilmfest, der Kurzfilmklappe für Jugendliche, der Filmvermittlung für Kinder und der Musikvideoparty bot die ALPINALE abwechslungsreiche Höhepunkte für alle Altersgruppen.

Es konnten dieses Jahr wieder viele internationale FilmemacherInnen begrüßt werden, die ihre Filme im Wettbewerb präsentiert haben und dem Publikum bei den anschließenden Filmgesprächen Rede und Antwort standen.



Insgesamt besuchten über 2600 BesucherInnen das Festival 2010, dies ist ein neuer Besucherrekord mit einer Steigerung von ca. 500 Personen.

Besondere Höhepunkte

Die v-shorts Kurzfilmnacht im April und die Jubiläumsfeier anlässlich des 25. ALPINALE Jubiläums im Juni waren heuer weitere Highlights.

Bei der v-shorts Kurzfilmnacht wurden alle Einreichungen der Kategorie v-shorts im JOIN in Nenzing gezeigt und live durch eine dreiköpfige Jury bewertet. Die 5 Sieger dieses Abends wurden dann beim Festival präsentiert. Diese Veranstaltung fand sowohl bei den rund 70 BesucherInnen als auch bei den anwesenden FilmemacherInnen sehr großen Anklang.

Zur Jubiläumsfeier im Juni lud die ALPINALE David Helbeck und das Collective of Improvising Artists ein, zu ausgewählten, kurzen Stummfilmen Livemusik zu improvisieren.



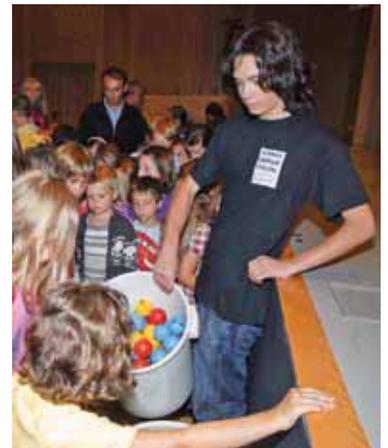
Die über 100 BesucherInnen im Ramschwagsaal waren begeistert von diesem außergewöhnlichen Erlebnis.

Verein ALPINALE

Die ALPINALE ist seit ihrer Gründung 1984 als Verein auf rein ehrenamtlicher Basis organisiert und hat derzeit ca. 60 Mitglieder. Der Vorstand bildet das Kernteam der Festivalorganisation und wird von Mitgliedern und freiwilligen HelferInnen unterstützt.

Auch in den Monaten vor dem Festival engagieren sich die 5 Hauptverantwortlichen um interessante Kurzfilmveranstaltungen anzubieten. Ab Februar konnte die ALPINALE insgesamt über 350 Kurzfilm- und ALPINALE-Interessierte mit hochwertigen Veranstaltungen überzeugen.

Sollten Sie sich für unser Programm interessieren, die ALPINALE unterstützen wollen oder Interesse an einer Vereinsmitgliedschaft oder Mitarbeit haben, dann freuen wir uns auf Ihre E-Mail an office@alpinale.net.



Dora. Schöne neue Kuhstallwelt noch bis 31. Oktober geöffnet

Die ältesten Kühe Vorarlbergs, die schönsten Kühe. Der Mensch und sein Umgang mit dem Vieh. Die Ausstellung „Dora – Schöne neue Kuhstallwelt“ in der Artenne Nenzing wirft einen Blick in die Kuhställe und schaut in die Zukunft der Lebensmittelproduktion.

Die künstlerischen Beiträge stammen von Roland Albrecht, Reinhold Amann, Günter Gstrein, Lois Hechenblaikner, Gerhard Lang, Gertrude Moser-Wagner, Annette Richter und Jeanette Schulz.



2 Spielzeugkühe stammen aus dem Bauernhausmuseum Wolfegg

Mag. Bernhard Maier erläuterte das EU-LEADER-Förderprogramm, in welchem der Verein Artenne seitens der EU und des Landes seit 2008 gefördert wird. Ziel ist es, die Artenne als Plattform für Kunst und Kultur im ländlichen Raum zu etablieren und ein Netzwerk mit Kooperationspartnern aus der Kulturszene und dem Umfeld der Produzenten landwirtschaftlicher Produkte aufzubauen.

Li-La-Kuh

Ein kurzer Dokumentationsfilm von Schülern der Mittelschule Nenzing über die Arbeit und den Umgang mit dem Rind am Steinerhof in Nenzing bildete die Brücke zum Inhalt der Ausstellung „Dora. Schöne neue Kuhstallwelt“.

Dr. Erik Schmid (Landesveterinär) betonte die Bedeutung der Vermittlungsarbeit zu diesem Themenbereich, denn die wenigsten Kinder wissen heute noch über die Abläufe auf dem Bauernhof und die Tierhaltung Bescheid.

Alpsegen

Damit die Zeit für Tiere, Hirten und Sennen auf den Alpen gut vorüber-

gehen soll, wird teils heute noch der Alpsegen gesprochen bzw. gesungen. Martin Borg aus Beschling konnte diesen in einer beeindruckenden Weise vortragen.

Eröffnungsrede

Dr. Kurt Greussing beschäftigte sich ausgehend von den Inhalten der Ausstellung mit der Frage der Rinderhaltung und der Milchproduktion im Alpenraum und deren Wandel in den letzten Jahrzehnten hin zur Milchmengenmaximierung. Dies sei nur mittels Technisierung bzw. Industrialisierung möglich, deren Grenzen bereits überschritten sind. Höhere Investitionen in Technik, damit verbundene Schulden sowie steigende Ausgaben für Medikamente und Tierärzte zwingen die Bauern in eine für sie nie dagewesene Abhängigkeit. Kurt Greussing wies auch darauf hin, dass sich seit 1995 der Bauernstand in Vorarlberg beinahe halbiert habe. Um dieser Entwicklung entgegen wirken zu können, müsse es neue Konzepte geben, die eine standortgerechte Bewirtschaftung möglich macht und somit die Versorgung mit Lebensmitteln aus der Region auch in Zukunft gewährleistet. Darüberhinaus werden damit Arbeitsplätze langfristig gesichert und unsere Kulturlandschaft für zukünftige Generationen erhalten.

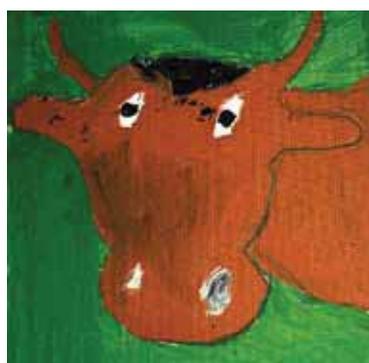
Podiumsdiskussion

14. Oktober, 19:30 Uhr, Pfarrsaal Nenzing

Konkreter soll zum Thema der Tierhaltung und Produktionsweise bei der Veranstaltung „Früher hatten Kühe noch Hörner“ eingegangen werden.

Teilnehmer: StR. Josef Moosbrugger - Präsident der Landwirtschaftskammer, Dr. Erik Schmid - Landesveterinär, Richard Lins - Altobmann des Braunviehzuchtverbandes, Peter Salzgeber - Biobauer, Leo Türtscher - Biobauer, Simone König - Naturlandschaftsvermittlerin, Moderation: Jutta Berger, Der Standard

Weitere Informationen unter: www.artenne.at



gemaltes Bild - Schüler der VS Nenzing



Gemeinde / Jugend

Überraschungsempfang für Österreichs 1. EU-Vizebürgermeister

Einen spontanen Überraschungsempfang bereiteten zahlreiche Bürgermeisterkollegen aus dem Walgau, Mitarbeiter, Mandatäre, Freunde und seine Familie BM Florian Kasserler anlässlich seiner Rückkehr von der Konferenz der Städte und Regionen in Salzburg. Im Rahmen dieser Konferenz wurde



er in Anwesenheit von EU-Kommissar Johannes Hahn und zahlreichen Vertretern europäischer Städte und Regionen mit dem Titel Österreichs 1. EU-Vizebürgermeister des Jahres 2011 ausgezeichnet.



Walgaujugendraum JOIN

ACHTUNG:

Neue Öffnungszeiten im Walgaujugendraum JOIN

Unter 16 Jahren:

Mittwochs 16:00 bis 20:00 Uhr
Freitags 18:00 bis 21:00 Uhr

Über 16 Jahren:

Samstags 18:00 bis 22:00 Uhr

Programme für den Monat Oktober 2010 im offenen Betrieb, Veranstaltungen werden rechtzeitig angekündigt:

- 15. Oktober SCHIESSSTAND*
- 20. Oktober DEKOSESSION HALLOWEEN
- 22. Oktober SINGSTAR – HALLOWEEN
- 27. Oktober STORIES FOR HALLOWEEN
- 29. Oktober HALLOWEENPARTY UNTER 16

GIRLS DAY:

- 18. Oktober SPIEGLEIN SPIEGLEIN -19:00
- 23. Oktober REITPÄDAGOGIK* - 13:00
- 25. Oktober REFLEXION REITPÄDAGOGIK - 19:00

* VORANMELDUNGEN UNTER 0664/884 670 23 bei Claudia oder unter office@jka-walgau.at

Kontakte Team:

Leiter JKA Walgau:
Iskender „Isky“ Iscakar
H: +43 664 884 670 24
E: iskender.iscakar@jka-walgau.at
und/oder
E: office@jka-walgau.at
HP: <http://www.jka-walgau.at>

NEU: mobile Jugendarbeit JKA Walgau:
Doris Bösch
H: +43 664 884 670 24
E: doris.boesch@jka-walgau.at
E: mobile.jugendarbeit@jka-walgau.at

NEU: Mädchenarbeit, Projektarbeit JKA Walgau:
Claudia Berényi
H: +43 664 884 670 23
E: claudia.berenyi@jka-walgau.at

Leiter Walgaujugendraum JOIN, Jugendarbeit JKA Walgau:
Patrick Grasser
H: +43 664 207 38 80
E: patrick.grasser@jka-walgau.at

Events JKA Walgau:
Patrick Bickel
H: +43 664 425 55 30
E: patrick.bickel@jka-walgau.at

Das Team des JKA Walgau freut sich auf euch!

Region

Der Walgau als Ganzes

Bei Redaktionsschluss fand gerade das dritte öffentliche Walgauforum in Bludesch zum Thema „Wie soll der Walgau in 50 Jahren aufgestellt sein“ statt. Zwei Zukunftsforscher unterstützten die Zeitreise, die sich als gar nicht so einfach darstellte. Anhand demografischer Daten blickten die 65 anwesenden Walgauer von der Vergangenheit in die Zukunft, in Kleingruppen wurde ein breites Themenspektrum, von Zusammenarbeit über Landschaftsverbrauch bis hin zu Energie, diskutiert. Die konkreten Ergebnisse präsentieren wir in der nächsten Ausgabe.

Einen wesentlichen Schritt im Sinne von regionalem Denken und Handeln werden die Museums- und Sammlungsbetreiber diesen Herbst setzen, indem sie einen Dachverein gründen, dessen Hauptaugenmerk auf eine zentrale Annahmestelle mit Lagerraum gerichtet sein wird. Auch Edith Berchtold vom Bienenmuseum, Thomas Gamon für die Elementa, Helmut Schlatter von der Artenne und Peter Schmid von der Museumswelt in Frastanz begrüßen diese Entscheidung.

Über die Gemeindegrenzen reicht auch das Regiogeld-Konzept, welches in allen Walgaugemeinden präsentiert und generell für gut befunden wurde. Einige Gemeinden haben bereits einen Grundsatzbeschluss gefasst. Die erste kritische Frage lautet meistens: „Nun haben wir erst den Euro eingeführt und jetzt machen wir wieder ein regionales Geld?“ Dahinter steckt aber



mehr als nur eine Alternative zum Euro. Ähnlich wie mit Einkaufsgutscheinen wird mit Regionalgeld versucht, möglichst viel Kaufkraft in der Region zu halten und die Kunden und Produzenten besser zusammen zu bringen. Die wichtigste Frage lautet: „Welchen Mehrwert schafft die Regionalwährung „Walgauer“ dem einzelnen Kunden, dem Ladenbesitzer und dem Konsumenten?“ Wenn sich eine solche Regionalwährung rentieren soll, dann muss sie zirkulieren, denn wenn man sie zurücktauscht in Euro, verliert sie an Wert. Das motiviert jeden dazu, sich zu überlegen, bei wem er dieses Regiogeld ausgeben kann, und so entstehen regionale Wirtschaftskreisläufe. Die Walgaukonferenz der Bürgermeister und gewählten Abgeordneten hat im April 2010 den Auftrag er-



teilt, ein Feinkonzept für eine eigene Regionalwährung im Walgau bis zum Herbst 2010 zu erarbeiten. Dazu installierte die Regionalentwicklung eine Arbeitsgruppe, die vom Dornbirner Unternehmensberater Gernot Jochum-Müller betreut wird. Ihr gehören u.a. neben



Region

der RFI-Geschäftsführerin Sabine Griessinger auch WIG Walgau-Obmann Hanspeter Feuerstein und Alexandra Pasqualini vom Gurtiser Lädlele an. Herr Jochum-Müller ist Obmann des Talente-Tauschkreises Vorarlbergs und begleitet auch Regionalgeld-Initiativen in der Wälder Gemeinde Langenegg, im Klostertal und im Großen Walsertal. Langenegg hat bereits ihre eigene Währung und seit kurzem auch das Große Walsertal, im Klostertal wird intensiv an einem Konzept gearbeitet. Wenn ein solches Projekt nämlich gelingt, hat es positive Wirkungen auf die regionale Wirtschaft und stärkt vor allem diejenigen, die heute zu „kämpfen“ haben. Gerne können Sie in unserem Walgau-Wiki mitdiskutieren www.wiki.imwalgau.at – Diskussion Regionalwährung.

Weitere „grenzüberschreitende“ Schritte geschehen gemeinsam mit dem Nenzinger Unternehmensberater Hödl im Themenfeld „Siedlung und Bau“: Nach vielen Einzelgesprächen mit den Walgauer Bürgermeistern und einer Walgaukonferenz wurde nun eine Arbeitsgruppe zur Zusammenarbeit installiert. In einem ersten Workshop erarbeiteten die Walgau-Bürgermeister (darunter auch Bürgermeister Florian Kasseroler) den Arbeitsauftrag. In drei folgenden Workshops werden sich die zuständigen Gemeindefunktionäre damit befassen und diesen konkretisieren.

Die Regionalentwicklung im Walgau organisierte weiteres Vernetzungstreffen für die Walgauer Kulturveranstalter (mit dabei auch Michael Mäser vom Nenzinger Kul-



hierarchie kommt der Naturschutz ganz hinten.“ - so urteilen die Naturschützer selbst über die Situation im Walgau beim letzten Vernetzungstreffen Ende August. Gemeinsam mit der Regionalentwicklung wird als erster Schritt eine Sensibilisierung bei Bürgermeistern angegangen. Ein gemeinsames Walgau-Projekt, mit dem man die Vernetzung im Walgau voranbringt, das könnte die Lösung sein, meinten auch Hildegard Schlatter und Harald Mark.



Die Regionalentwicklung ist mittlerweile doppelt online: Mit dem bereits bekannten WalgauWiki, an dem sich jeder gerne beteiligen darf, kann und soll, indem mitgeschrieben und somit mitgewirkt wird. Und seit kurzem mit unserer umfassenden Homepage, auf der laufend unsere Aktivitäten und Veranstaltungen nachzulesen sind. Speziell möchten wir dort auf unseren Walgau-Atlas hinweisen, der online die diskutierten Themen und die angestrebten Entwicklungen grafisch dokumentiert. Als „Work in Progress“ werden vorerst nur einzelne Kartenmaterialien eingepflegt, wie sie sukzessive bei der Abt. Raumplanung des Landes Vorarlberg erarbeitet werden (z.B. Bauflächenreserven, Siedlungsentwicklung, Naturschutzgebiete, aber auch eine Reliefkarte des Walgau und die sogenannte Urmappe).



turamt und Helmut Schlatter von der Artenne) und die Bibliotheken. Weitere Treffen sind in Planung. Unsererseits schlagen wir vor, das INTERREG-Projekt „Schwabenkinder“, das federführend von Archivar Thomas Gamon betreut wird, und der darum gescharten Aktivitäten der Museumsbetreiber und Kulturschaffenden das Jahr 2012 unter dieses Thema zu stellen.

„Naturschutz im Walgau ist unpopulär, zu wenig bekannt und wird als „Verhinderer“ an den Pranger gestellt. Welchen Wert eine intakte Natur darstellt, das erkennen nur noch wenige. In der Werte-

Machen Sie mit beim WalgauWiki unter www.wiki.imwalgau.at, einfach dort anmelden und zum WalgauWiki-Autor werden! Besuchen Sie auch unsere neue Homepage unter www.imwalgau.at! Oder kontaktieren Sie uns unter 05525-62215-151 oder per E-mail an sekretariat@imwalgau.at.

Schule

Mittelschule und Sportmittelschule Nenzing – eine moderne Schule im Walgau

Organisatorische Neuerungen

Im Schuljahr 2010/11 werden 292 Mädchen und Buben von insgesamt 35 Lehrpersonen unterrichtet. 101 Kinder besuchen derzeit eine Sportklasse und 80 Kinder nehmen am Schwerpunkt Natur und Technik teil.

Leistungsgruppen gibt es nur noch in den 4. Klassen. Alle übrigen Schülerinnen und Schüler sind in den Hauptfächern auf Lerngruppen aufgeteilt und werden teilweise auch in Form von Teamteaching unterrichtet. Zur optimalen Förderung der Kinder stehen für diese Form von Unterricht zusätzliche Stunden zur Verfügung. Zwei Klassen werden als Integrationsklassen geführt. Nachdem jeweils zwei Lehrpersonen gleichzeitig in diesen Klassen eingesetzt werden können, ist auch hier die bestmögliche Ausbildung der Kinder gewährleistet.



Schüler erhalten derzeit an der Mittelschule Nenzing in der 1. und 2. Klasse eine Grundausbildung in Informatik. Aufbauend auf diesem Stoff können Schwerpunktschüler

„Seifenkiste“ macht Schule

In Zusammenarbeit mit der Firma Liebherr führten die 4. Klassen der Mittelschule und Sportmittelschule Nenzing im Schuljahr 2009/10 auch ein fächerübergreifendes Projekt zur Berufsorientierung durch. Jede Klasse hatte die Aufgabe, in Form von Teamarbeit eine Seifenkiste zu bauen. An den PC's erstellten die Klassenteams die Baupläne für die Fahrzeuge und im Zeichenunterricht entwarfen sie das Design. In der Firma Liebherr wurden mit Hilfe von Lehrlingen die Metallteile gefräst und geschweißt. Im Werkunterricht unter Leitung von Herbert Thaler hatten die Schülerinnen



Schüler beim Unterricht

Computerführerschein

Auf Elternwunsch und aufgrund des großen Interesses wurde mit Schulbeginn für die 3. Klassen eine zusätzliche Informatikgruppe eingerichtet. Damit erhalten weitere 12 Kinder die Möglichkeit, alle Module des Europäischen Computerführscheins zu absolvieren. Alle Schülerinnen und

in den folgenden zwei Jahren alle sieben Module des Europäischen Computerführscheins erlernen und entsprechende Prüfungen ablegen.

Zum Abschluss des Schuljahres 2009/10 konnten wieder 14 Mädchen und Buben die Zertifikate für den ECDL entgegennehmen.



Seifenkisten



Schule



Werklehrer Herbert Thaler

und Schüler dann die Aufgabe, die Fahrzeuge zu bauen und zu bemalen. Um das schnellste Fahrzeug zu ermitteln, wurde am 07. Juli in Schulsnähe ein Seifenkistenrennen organisiert. Von einer fachkundigen Jury unter Leitung von Otmar Meyer – dem Leiter der Lehrlingswerkstätte der Firma Liebherr – wurden die Fahrzeuge in Anschluss auf Fahrtüchtigkeit, Ausstattung, Ausführung und Design bewertet. Es siegte das Fahrzeug der 4d-Klasse mit dem Milka-Design. Der Elternverein der Schule unterstützte den Wettbewerb mit Geldpreisen für die Klassenteams.

„Li-La-Kuh“ – ein Projekt in Kooperation mit der Artenne Nenzing

Schülerinnen und Schüler der 2. Klassen beschäftigten sich im Fach Biologie Praktikum mit der Landwirtschaft. Nur noch wenige Kinder wissen heute noch etwas über Rinderhaltung, über die Produktion von Milchprodukten und Fleisch. Genau das wurde im Rahmen dieses Projekts unter Leitung von Helmut Schlatter erforscht und kennen gelernt. Im Mittelpunkt standen das bäuerliche Leben und die Produktion von Nahrungsmitteln. Zum Auftakt erzählte die Geschichtenerzählerin Hertha Glück

Sagen und Geschichten aus der Region rund um die Kuh. Eine Woche später besuchten die Schülerinnen und Schüler dann den Steinerhof von Rosa und Lothar Kaufmann in Nenzing. Es folgte noch ein Besuch in der Schausennerei Sonntag und im Juni eine Alpbesichtigung im Großen Walsertal. Wesentliche Inhalte des Projekts wurden in einem Dokumentarfilm festgehalten, der am Schulschluss den Eltern und Projektteilnehmern bei einem Elternabend gezeigt wurde. Höhepunkte des Elternabends war das Schattentheater „Der gesottene Senn“, welches von den Kindern in beeindruckender Weise aufgeführt wurde.



Besuch auf dem Steinerhof in Nenzing

Wussten Sie, dass ...

- im Zeitraum September 2009 bis September 2010 insgesamt 30.835 Besuche auf der Homepage der Marktgemeinde Nenzing verzeichnet wurden?
- aus über 70 verschiedenen Ländern auf der ganzen Welt die Homepage www.nenzing.at angeklickt wurde?
- die durchschnittliche Besuchszeit auf der Homepage eine Minute und 57 Sekunden beträgt?
- am 20. September 2010 mit 178 Besuchern die höchste Tagesbesucherzahl gemessen wurde?
- alle Nenzinger Vereine die Möglichkeit haben, selbstständig ihr Vereinsprofil auf der Homepage zu warten und ihre Veranstaltungen im Veranstaltungskalender einzutragen?

Schule

Kurse der Volkshochschule Bludenz Außenstelle Nenzing

E4001	PC-Grundkurs 1 (Windows XP, Word 2003 und Internet)	
Ort:	Sporthauptschule Nenzing	Referentin: Leslie Himmen
Beginn:	Dienstag, 30.11.2010 um 19:00 Uhr (6 x 2,5 UE)	
E4004	Excel - Grundlagen Office 2003 (Tabellen)	
Ort:	Sporthauptschule Nenzing	Referentin: Leslie Himmen
Beginn:	Donnerstag, 11.11.2010 um 19:00 Uhr (5 x 2,5 UE)	
E5108	English Refresher	
Ort:	Pfarrheim Nenzing	Referentin: Mag. Ingrid Bitsche
Beginn:	Mittwoch, 29.09.2010 um 08:30 Uhr (10 x 2 UE)	
E5201	Italienisch Grundstufe 1	
Ort:	Sporthauptschule Nenzing	Referent: Ing. Mario Pozzini
Beginn:	Dienstag, 21.09.2010 um 19:00 Uhr (10 x 2 UE)	
E6001	Experimentieren mit Ton und Farbe (Acryl-Mischtechnik)	
Ort:	Atelier Beschlingerstr. 19, Nenzing	Referentin: Ulrike Geiger
Beginn:	Dienstag, 12.10.2010 um 19:00 Uhr (2 x 3,5 UE)	
E6501	Richtiges Schminken	
Ort:	Sporthauptschule Nenzing	Referentin: Dipl. Visagistin Petra Kreidl
Beginn:	Dienstag, 09.11.2010 um 18:30 Uhr (2 x 3 UE)	
E7031	Salsa-Moves mit Ganzkörperkräftigung für Leichtfortgeschrittene	
Ort:	Mittelschule Nenzing; alte Turnhalle	Referentin: Luzia Egger-Stürz
Beginn:	Dienstag, 21.09.2010 um 20:00 Uhr (15 x 1,5 Stunden)	
E7032	Step-Creationen mit Ganzkörperkräftigung	
Ort:	Volksschule Nenzing	Referentin: Luzia Egger-Stürz
Beginn:	Donnerstag, 23.09.2010 um 20:00 Uhr (15 x 1,5 Stunden)	
E7105	Country-Line-Dancing für Fortgeschrittene	
Ort:	Pfarrheim Nenzing	Referentin: Monika Sieß
Beginn:	Montag, 20.09.2010 um 19:15 Uhr (8 x 2 UE)	
E7402	Salben aus heimischen Kräutern	
Ort:	Kräutergarten Rungeletsch (oberhalb von Frastanz)	Referentin: Kräuterpäd. Martina Tiefenthaler
Beginn:	Freitag, 01.10.2010 um 16:00 Uhr (1x 4 UE)	
E8200	Wie Lernen möglich ist - Lerntipps für Eltern	
Ort:	Sporthauptschule Nenzing	Referentinnen: Dipl. Lerntrainerinnen Manuela Raunegger und Christine Pittner
Beginn:	Montag, 11.10.2010 um 19:30 Uhr (4 x 2 UE)	
E8703	defendo - Selbstverteidigung für Mädchen	
Ort:	Sporthauptschule Nenzing	Referentin: Carla Giesinger
Beginn:	Freitag, 08.10.2010 um 15:15 Uhr (3 x 2 UE)	



Anmeldung und Information:

Volkshochschule Bludenz
Zürcherstr. 48
6700 Bludenz
Tel: 05552/ 65205
e-mail: info@vhs-bludenz.at
www.vhs-bludenz.at

Senioren- und Pflegeheim

Ausflug zur Alpe Gamp



Im Juli machte eine dreizehnköpfige Gruppe des Senioren- und Pflegeheims Nenzing einen Ausflug auf die nahegelegene Alpe Gamp. Bei Bilderbuchwetter bereitete ein Spaziergang in der schönen Landschaft sichtlich Spaß. Besucht wurde natürlich auch die schöne kleine Kapelle.

Danach genossen wir das gemütliche Beisammensein auf der Terrasse des Berghauses Mattajoch. Wir wurden mit ausgezeichnete Haus-

mannskost verwöhnt. Für alle war es ein wunderschöner Sommertag auf der Alpe Gamp.



Pensionierung von Rosmarie und Herta



Zwei langjährige Mitarbeiterinnen traten unlängst ihre Pensionierung an. Zum Abschied gab es ein Fest, das schon am Nachmittag begann. Unser schon allseits bekannter Alleinunterhalter Florian sorgte für

eine tolle Stimmung und kümmerte sich besonders um unsere neuen Pensionistinnen.

Unsere BewohnerInnen feierten diesen Anlass mit und genossen die damit verbundenen Annehmlichkeiten und die Unterhaltung.

Der Geschäftsführer Dieter Visintainer hielt die „Abschiedsrede“, bedankte sich für die gute Zusammenarbeit und überreichte den beiden anschließend einen großen Geschenkkorb mitsamt weiteren Überraschungen.

Am Abend wurde das Fest im Kreis des Personals fortgesetzt.

Rosmarie - die Frau im Keller...

Rosmarie hat über 20 Jahre im Senioren- und Pflegeheim gearbeitet und hat mit Übersicht und Humor ihre Aufgaben ebenso kollegial wie kompetent durchgeführt.

Viele Jahre war sie die verantwortliche Kraft für die Wäsche. Wahrscheinlich ist so ziemlich jedes Wäschestück im Hause schon einmal in ihren Händen gewaschen und oder geflickt worden.

Herta - die Frau in der Küche...

Über 16 Jahre hat Herta im Senioren- und Pflegeheim hauptsächlich als Köchin ihren Dienst verrichtet. Verantwortlich war sie aber auch für die Einschulung der neuen Zivildienere und für die Organisation des „Essen auf Rädern“. Wenn in der Wäscherei einmal Engpässe entstanden, half sie auch hier gerne mit.



Agrar

Agrargemeinschaft Nenzing Eröffnung Holzzentrum Galina

Obmann Bruno Hummer konnte bei der Eröffnung des Holzentrums Galina zahlreiche Ehrengäste wie Bezirkshauptmann Dr. Nöbl, Bürgermeister Florian Kasserler, Obmann der Agrargemeinschaft Beschling Borg Markus und die Familie Ing. Andreas Scherer als Kooperationspartner, begrüßen.

Stellvertretend für die befreundeten Agrargemeinschaften und Forstbetriebe konnten DI Hubert Malin vom Stand Montafon und der Obmann des Vorarlberger Förstverbundes, Ing. Bernhard Nöckl von der Agrargemeinschaft Rankweil begrüßt werden.

Im Anschluss an die Eröffnung segnete Dekan Dr. Hubert Lenz die Arbeitsstätte.

Im Gemeindegebiet Nenzing werden von der Agrargemeinschaft Nenzing ca. 3000 ha Wald und der Agrargemeinschaft Beschling ca. 1000 ha Wald bewirtschaftet. Weitere 500 ha Kleinprivatwald befinden sich unmittelbar an den Besitzgrenzen zu den beiden Agrargemeinschaften. Durch die unverzichtbare Pflege und Nutzung dieser Waldflächen fallen jährlich ca. 9000 fm Nutz und Brennholz an.

Die Agrargemeinschaft Nenzing versorgt derzeit zwei Wohnanlagen in Nenzing sowie die eigenen Betriebsgebäude mit dem erneuerbaren Brennstoff Holz. Seit letztem Herbst haben wir mit der Biowärme Frastanz einen bedeutenden Abnehmer von 3500 srm regionalem Hackgut aus unserem Wald bzw. Sägerestholz von den regionalen Sägen, die unser Nutzholz verar-

beiten. Unser Ziel war es, ein gut erreichbares Holzzentrum für die Lagerung, Erzeugung und Verarbeitung von Brennholz und Holzenergie zu errichten, damit auch Kleinanlagen im Walgau versorgt werden können.



Nach dem Grundsatz – nachhaltige heimische Energie der kurze Transportwege mit maximalem Nutzen für die Region - beabsichtigen wir die sichere Versorgung von 7000 srm Hackschnitzel jährlich. Damit können ca. 450.000 Liter Heizöl aus Fernost oder fast 500.000 m³ Erdgas aus Russland eingespart werden!

In Vertretung von Landesrat Ing. Erich Schwärzler freute sich DI Siegfried Tschann als Leiter der Abteilung Forstwirtschaft beim Amt der Vorarlberger Landesregierung über diese Richtungsweisende Investition im Walgau. Neben



dem sehr gut gewählten Standort und der gelungenen bautechnischen Umsetzung sprach er besonders seine Anerkennung für das Bekenntnis zu einer fachlich qualifizierten Betriebsführung, die Anstellung von Forstfacharbeitern und die Ausbildung von Forstfacharbeiterlehrlingen auch im Namen des Landes Vorarlberg aus.

Baudetails

Es wurde eine Lagerhalle mit 50 m Länge und 18 m Breite mit fünf Boxen (8 m x 16 m) errichtet, wovon



Agrar



vier Boxen belüftet werden können. Die Sonnenenergie wird ausgenutzt, um warme Luft mit einem Heugebläse vom Dach herunter zu saugen. Ziel ist die Optimierung des transportierten Energieinhaltes des Hackgutes und eine optimale Verbrennung durch trockenes Heizmaterial zu erreichen. Der Standort der Halle ist optimal erreichbar und liegt zentral im Walgau.

Die Grundstücke sind im Eigentum der Agrargemeinschaft Nenzing. Im Zuge der Errichtungsplanung einer

reinen Hackschnitzelhalle wurden auch ein überdachter Brennholzbereich und eine Holzbearbeitungshalle ergänzt, da die Agrargemeinschaft Nenzing doch über 50 Betriebs-, Alp- und Jagdgebäude zu erhalten hat. Dieser überdachte Manipulationsbereich für Spaltarbeiten und ein Lagerplatz für Nutz- und Brennholz sowie Feldgehölze und Astmaterial haben sich bereits sehr bewährt.

Von der Planung bis zur Fertigstellung der funktionellen und auch optisch gelungenen Anlage haben viele Firmen, überwiegend aus Nenzing oder dem Walgau, mit ihren Mitarbeitern beigetragen. Für die termin- und fachgerechte Ausführung und Abwicklung möchten wir uns nochmals herzlich bedanken.

Obmann Bruno Hummer sprach Bauausschussobmann Josef Latzer und den Mitarbeitern der Agrargemeinschaft seinen besonderen Dank aus. Vor allem unsere Mitarbeiter haben über die Wintermona-

te viele Eigenleistungen im Innenausbau durchgeführt.

Insgesamt wurden unter Berücksichtigung der Eigenleistungen etwa 600.000 Euro in die Anlage investiert. Für die Förderung in der Höhe von 120.000 Euro von Bund Land und EU bedanken wir uns an dieser Stelle stellvertretend bei der Vorarlberger Landesregierung und dem zuständigen Forstreferat.

Die künstlerische Gestaltung der Holzskulpturen beim Eingang wurde von Peter Andres eindrücklich durchgeführt. Frau Sarah Schlatter hat uns professionell bei der Gestaltung von Logo und Beschriftungsdesign unterstützt.

Die Bürgermusik Nenzing, unter der musikalischen Leitung von Kapellmeister Marco Walser, hat der Eröffnung einen feierlichen und auch tollen unterhaltsamen Rahmen verliehen. Ein abschließender Dank gilt den Mitgliedern des Freizeitvereins Mittelberg, die sich ausgezeichnet um das leibliche Wohl der Gäste gekümmert haben.

Agrargemeinschaft Beschling/Latz Gamp ist am Netz – Elektrifizierung Gamp abgeschlossen



Im Vordergrund: Müller Paul und Scherer Helmut

Für die Parzellen Beschling und Latz ging nach rund einem Jahr Bauzeit der lang ersehnte Traum der Elektrifizierung der Alpe Gamp in Erfüllung. Im Jahre 1901 wurde die Alpe Gamp unter der Leitung von Martin Drexel in einem damals schier unmöglichen Vorhaben mit einem Wasseranschluss versehen. Somit ist der Anschluss der Hütten ans Stromnetz der zweite große Schritt für die Alpe Gamp.

Was noch im Jahr 2007 nur auf dem Plan vorstellbar war, wurde von der Agrargemeinschaft Beschling/Latz in Kooperation mit der Alpe Gamp realisiert. Es wurde in der Bauzeit ca. 5000 Laufmeter Kabel verlegt



Obmann: Markus Borg, Landrat Erich Schwärzler, Agrarbezirksbehörde: Dr. Franz Peter, Borg Christoph, Müller Heinrich

und von der Firma E-Werk Frastanz installiert. Die 36 Hüttenbesitzer der Alpe hatten die Möglichkeit selber zu entscheiden. Erfreulicherweise entschieden sich nahezu 30 Besitzer, dass ihre Ferienhäuser ans Stromnetz angeschlossen wurden und somit nicht mehr vom So-

larstrom abhängig waren. Dieser Schritt war für die Alpe Gamp – vor allem für das Senntum und das Gasthaus Mattajoch – von großer Bedeutung.

Mit einer großen Feier wurde das Projekt abgeschlossen. Bei dieser

Veranstaltung bedankten sich der Agrarobmann Markus Borg, sowie der Alpobmann Markus Peßl nachdrücklich bei allen Beteiligten. Ein großer Dank gilt der Vorarlberger Landesregierung, die den Traum der Beschlinger über Jahrzehnte unterstützte. Außerdem bedanke sich Agrarobmann Markus Borg bei Landesrat Erich Schwärzler, Dr. Franz Peter, Firma Kessler Bewegts und Forstwirt Franz Ruch, der die Leitung des Projektes übernahm. Alpobmann Markus Peßl freute sich vor allem über den infrastrukturellen Fortschritt, den die Alpe durch den Stromanschluss genießen wird. Das Fazit, dass das Oberhaupt der Agrargemeinschaft Beschling zog war, dass die 450.000 Euro Kosten, die nicht gescheut wurden, um die Alpe ans Stormnetz anzuschließen, absolut richtig eingesetzt wurden und somit eine weitere Grundlage für die effiziente Nutzen der Alpe Gamp geschaffen wurde.

Nenzinger Naturdenkmale

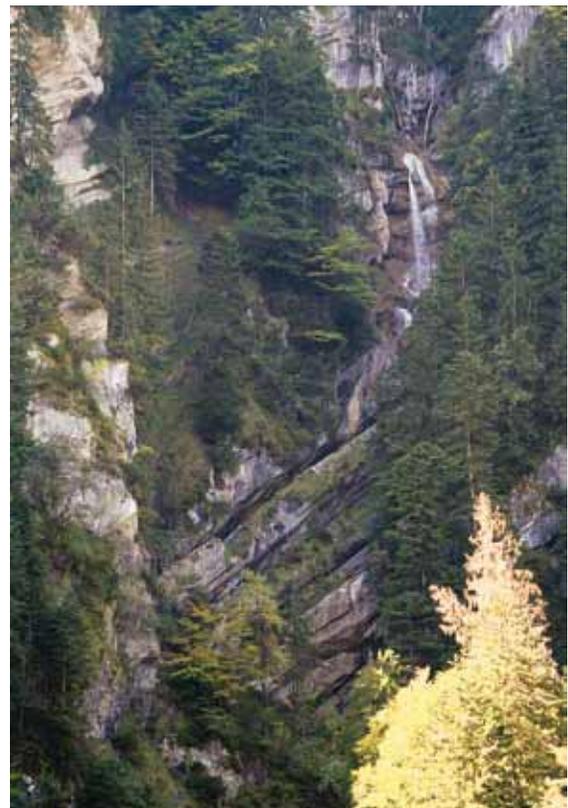
Es ist auffallend, dass unser Gemeindegebiet nach Dornbirn und gemeinsam mit Mittelberg im Kleinen Walsertal die meisten Vorarlberger Naturdenkmale aufzuweisen hat. Und diese wiederum befinden sich fast alle im Gamperdonatal. Auf unserem folgenden Streifzug nach Gamperdonal haben wir fünf davon ausgewählt, die im Folgenden kurz beschrieben werden.

Gampbachfall/Buderhöhe

Nach dem Steilstück beim Hoppe-Tunnel weist eine Tafel nach rechts zum Aussichtspunkt Buderhöhe. An der gegenüberliegenden stürzt der Gampbach oder Dabagroß (das ist der ältere Name) in mehreren Steilstufen insgesamt 500 Höhenmeter ab. Der Fall an sich ist schon beeindruckend, aber wirklich zu

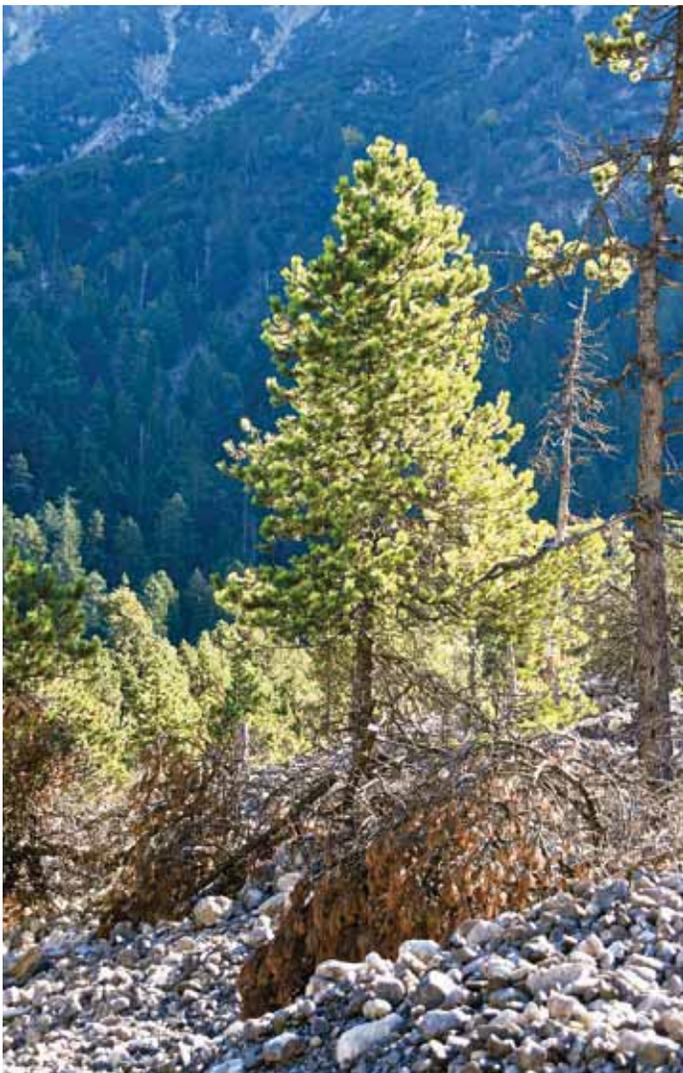
etwas Besonderem wird er im unteren Bereich. Hier hat sich das Wasser in die Felsschichten eingegraben, sodass der Bach wie in einem schräg liegenden, riesigen Dachkammer abfließt. Dies sieht man sehr gut vor allem bei hohen Niederschlagsmengen, da eben durch die natürliche Mulde, die das Wasser gebildet hat, der Bach für uns meist versteckt in die Menge fließt.

Aber auch die Umgebung des Gampbaches ist hoch interessant. Vor allem links davon sieht man waagrecht laufende, übereinanderliegende Schotterbänke, die Relikte der letzten Eiszeit sind. Entstanden sind diese durch einen See, der durch den in das Tal drängende Illgletscher und den herausfließenden Gamperdonagletscher gebildet wurde. Dort, beim Aufeinandertreffen beider Eismassen, bildete sich durch die Schmelz-



Archiv

wasser beider Gletscher solch ein See. Es wurden aber auch größere und kleinere Steine, Schotter sowie Lehm, Sand und Gips mitgeführt. Diese blieben hier im Grunde des Sees liegen und wurden durch nachfolgende stärkere Vereisungsphasen mit Eis überdeckt und so zusammengepresst, dass daraus ein gesteinsähnliches Material, sogenannte Konglomerate, entstand. Große Bereiche des äußeren Talbereichs werden aus diesen gepressten Schichten gebildet, die nun die Meng schön langsam, aber sicher wieder nach und nach abträgt. Man denke daran, dass der Felsvorsprung, auf dem man bei der Buderhöhe steht, eben auch aus solchem Material besteht und daher dieser wesentlich früher vergehen wird wie die Kalkberge der Umgebung.



Spirken Bärarüfe

Eine sehr seltene Baumart finden wir in der Bärarüfe nach der Alpe Vals. Spirken gehören zur Familie der Bergkiefer wie die Latsche, der Unterschied ist aber, dass diese halbnieder wachsen und Krummholz bilden, während Spirken aufrecht wachsen und eine baumartige Wuchsform haben. Beiden gemein ist, dass zwei Nadeln aus den Ästen wachsen, nicht wie sonst fünf wie etwa bei der Zirbe. Spirken sind eigentlich Relikte der Eiszeit. Damals waren sie die ersten Bäume, die nach deren Ende wieder wuchsen, da sie trockene und nährstoffarme Böden brauchen. Nach und nach wurden sie aber von den anderen Baumarten wie die Fichte verdrängt, nur hier kann sie ein Inseldasein führen. Der Grund dafür liegt in den Gesteinsmassen, die immer wieder als Rüfe vom Fundlkopf stürzen und dieses Gebiet damit zu einer geologisch aktiven Region machen. Solche Voraussetzungen mag die Fichte nicht und deshalb gedeiht sie nur dort, wo der Boden zur Ruhe gekommen ist. Unsere Spirken haben auf der Rüfe keine Konkurrenz.

Spirken finden wir hauptsächlich in der Schweiz, Latschen (in Nenzing „Zandrina“ genannt) in Österreich. Ein solcher Spirkenwald ist daher einmalig und unter Fachleuten

berühmt. Ein weiterer Spirkenwald befindet sich im Bereich der Alpi-laalpe, zwar etwas versteckt, aber sehr sehenswert. Auch dieser ist als Vorarlberger Naturdenkmal angeführt.

Gneisfindlinge Kühbruck

Direkt neben der Wallfahrtskapelle Kühbruck auf halbem Weg nach Gamperdond liegen einige Gneisblöcke. Dies ist auf den ersten Blick verwunderlich, ist doch der Rätikon ein Kalkgebirge. Des Rätsels Lösung liegt in der letzten Eiszeit. Der mächtige Illgletscher hatte während der Würm-Eiszeit vor etwa 25 000 Jahren seine maximale Expansion erreicht und drang tief in die Seitentäler ein. Die in Kühbruck befindlichen Gneisblöcke wurden aus der Silvretta hertransportiert. Auf ihrem Weg wurden sie dabei auch zugeschleift und zugerundet und schlussendlich hier abgelagert. Die letzten Findlinge im Gamperdonatal finden sich kurz vor Vals, gut sichtbar auf der linken Seite der Straße, wo der Abbau der Seetone relativ rasch verläuft und daher immer neue Eindrücke für den Betrachter entstehen. Dies lässt den Schluss zu, dass der Illgletscher einst bis hierher reichte. Einer dieser stummen Zeitzeugen, der in Kühbruck gefunden wurde, kann als kleines „Naturdenkmal“ vor dem Rathaus bewundert werden.



Archiv



Eibe im Walgrass

Am östlichen Abhang des Walgrass, der Wiese zwischen Bildstöckleboda und Virgloriatobel, die gleichzeitig die Grenze zwischen den Alpflächen von Gampadona und Vals darstellen, steht etwas abseits des Weges eine Eibe. Eiben sind in unserer Landschaft ohnehin selten geworden, weshalb sie allgemein unter Naturschutz stehen. Vor allem im Mittelalter war ihr Holz für die Herstellung von Schießbögen und Armbrüsten sehr begehrt. Die Eibe im Walgrass ist neben ihrem außergewöhnlichen Standort, einem Trockenhang auf Kalkgestein, auch wegen ihres sonderbaren Wachstums als Naturdenkmal unter Schutz gestellt worden. So hat der Baum bei einer Höhe von nur ca. sieben Meter einen Umfang von 2,8 Meter! Der Grund dafür wird neben einem früheren Wipfelbruch wohl im ständigen Viehverbiss zu suchen sein, obwohl Eiben giftig sind.



Stübawasserfall

Nachdem die am Barthümmeljoch entspringende Meng das Hochtal der Alpe Güfel durchflossen hat, stürzt sie im Stübawasserfall über eine insgesamt 70 m hohe Talstufe hinab. Diese wiederum teilt sich in drei Kaskaden, von denen der höchste Fall 30 m hoch ist. Der Wasserfall hat im Laufe der Zeit durch seine stetige Tätigkeit das blockige Gestein des festen Hauptdolomits unter sich freigelegt und loses, feines Gestein abtransportiert. Dies hat zum einen Teil zur Folge, dass das große Blockwerk den Wassermassen als Prellbock dient, sodass der Wasserfall nach unten ständig an Breite gewinnt, bis er in ein seine Kraft bändigendes Tosbecken mündet. Zum anderen wird ein Teil des Wassers so in die Luft gewirbelt, dass es sich als vom Wind verblasene Gischt auf die nähere Umgebung verteilt. Diesem Phänomen verdankt sowohl der Stübawasserfall seinen Namen als auch viele in seiner Umgebung angesiedelten feuchtigkeitsliebenden Pflanzenarten ihre Existenz. Der Stübawasserfall ist der wasserreichste Wasserfall aller Vorarlberger Naturdenkmale.

Tourismus

Tourismusverein Nenzing / Gurtis

Seit 20 Jahren verbringen Renate und Gerhard Köhler ihren Sommerurlaub in Gurtis. In das kleine Bergdorf hat sich das Ehepaar auf Anhieb verliebt. Mehrmals sind sie sogar mit dem gesamten Kegelclub angereist, um auch anderen Gästen unsere schöne Region zu zeigen. Christine Jussel und Willi Rainer gratulierten im Namen des Tourismusvereines Nenzing-Gurtis zum Jubiläum und bedankten sich mit schönen Erinnerungsgeschenken für die langjährige Treue. Wir wünschen dem Ehepaar Köhler noch viele schöne Urlaubstage in Gurtis.



Ebenfalls seit 30 Jahren verbringen Anni und Ludwig Harmeling ihren Urlaub in Gurtis bei Familie Ingrid und Gebhard Geiger. Innerhalb eines Familienfestes im Galinakopf durften sich Christine Jussel und Elmar Latzer im Namen des Tourismusvereines Nenzing-Gurtis für diese große Treue bedanken und die schönen Geschenke überreichen. Der Tourismusverein schließt sich gerne diesen Wünschen an und hofft, die Familie Harmeling noch viele Male in Gurtis begrüßen zu dürfen.

Für ihre 30-jährige Treue durfte sich Elmar Latzer im Namen des Tourismusvereines Nenzing-Gurtis bei Tonnie und Theo Wilbers bedanken. Beim Bauernmarkt in Gurtis wurde die Ehrung vorgenommen und dabei den Gästen schöne Geschenke überreicht. Bei Reinhard und Christine Jussel fühlen sich die Gäste so wohl, dass sie mittlerweile zwei mal pro Jahr Urlaubstage in Gurtis verbringen. Der Tourismusverein Nenzing-Gurtis gratuliert dem Ehepaar Wilbers ganz herzlich zum Jubiläum und wünscht auch ihm noch viele erholsame Urlaube in Gurtis.



Ehrungen auf dem
Alpencamping Nenzing:

2 Familien - 5 Jahre
3 Familien - 10 Jahre
4 Familien - 15 Jahre
2 Familien - 20 Jahre
2 Familien - 30 Jahre

Jubilare

90. Geburtstag von Gottlieb Sele

Am 16. August 2010 konnte Gottlieb Sele seinen 90. Geburtstag feiern.

Zahlreiche Gäste kamen im Grav 17 vorbei, um ihm zu seinem Ehrentag zu gratulieren. Er genoss es sichtlich. Am 26. September feierte er seinen Geburtstag mit der Familie, der Verwandtschaft und seinen Freunden in Maria Grün. Gottlieb ist mit Hilfe seines Rollators mobil, unternimmt Spaziergänge zum „Gantner“, um einzukaufen, oder besorgt das Katzenfutter für sein „Tigerle“. Gut umsorgt wird er von seiner Frau Mechtilde und seiner Schwägerin Agathe.

Im Namen der Marktgemeinde Nenzing durfte ich mich den zahlreichen Glückwünschen anschließen und ihm noch viele schöne Jahre im Kreise seiner Familie wünschen.



90. Geburtstag von Frau Maria Anna Wachter

Im Kreise ihrer Familie feierte Frau Maria Anna Wachter am 28. August 2010 ihren 90. Geburtstag.

Mit ihrem Mann Johann, der 1986 verstarb, hat sie drei Kinder liebevoll groß gezogen. Frau Wachter lebt jetzt bei ihrem jüngsten Sohn Wolfgang und seiner Familie in Gurtis.

Den Glückwünschen ihrer Familie durfte ich mich anschließen und ihr im Namen der Marktgemeinde Nenzing zu ihrem Jubeltag gratulieren.



90. Geburtstag von David Eric Brown

Herr David Eric Brown feiert am 13. Oktober 2010 seinen 90. Geburtstag.

Herr Brown ist im Jahre 1920 in Schottland geboren. In seiner Kindheit lebte er in Indien, wo sein Vater als Englisch Lehrer unterrichtete. Die Schulzeit bis zum Cambridge Abschluss verbrachte er in Schottland und England. Anschließend unterrichtete er als Professor in Mittelengland an einer Boarding School (Privatschule mit Matura). Ein Wendepunkt in seinem Leben war, als er sich entschloss, eine Kunstgalerie in seinem Haus zu eröffnen.

Mit seiner Lebensgefährtin Ingeborg Breuss lebt er seit 20 Jahren in Motten und unterstützte sie in beruflicher und privater Hinsicht.

In seiner Pension setzt er sich mit den Errungenschaften der Welt, sei es Philosophie, Wirtschaft, Politik, Kunst und Musik, auseinander und bereichert mit seiner Art bis heute die Menschen.

Ich gratulierte Herrn David Eric Brown zu seinem hohen Geburtstag und wünsche ihm Gesundheit und noch viele schöne Jahre.



Jubilare

Goldene Hochzeit Hedi und Erich Graß



Am 3. September 2010 feierte im Kirchle auf der Alpe Gamp das Jubelpaar Hedi und Erich Graß ihre Goldene Hochzeit.

Vor 50 Jahren gaben sie sich in der Pfarrkirche Klaus das Jawort. Damals wurde der Brautwagen ausgeliehen, um standesgemäß in die Kirche zu fahren. Am Nachmittag gab es mit einem Reisebus und den Hochzeitsgästen eine Ausfahrt in die Schweiz und am Abend wurde im „Gasthaus Hirschen“ in Schlins der schöne Tag gebührend gefeiert. Erich war ein Freund des Bruders von Hedi, und weil ihm die junge Hedi besonders gut gefiel, besuchte er seinen Freund und dessen Familie so oft wie möglich. Daraus entstand die große Liebe, die bis heute ihre Erfüllung fand.

Hedi, geb. Ludescher, erblickte als zweitjüngstes von acht Kindern 1937 in Klaus das Licht der Welt. Ihre Eltern betrieben eine Landwirtschaft und eine Gärtnerei. Nach der Pflichtschule besuchte sie die Haushaltungsschule. Sie war erst 14

Jahre alt, als ihr Vater starb, und 16 Jahre, als ihm die Mutter nachfolgte. Nach zwei Jahren Arbeit in einem Haushalt in Bregenz wurde sie dringend im elterlichen Betrieb gebraucht. Dort arbeitete sie bis zu ihrer Heirat mit Erich. Vorerst wohnte das junge Paar eineinhalb Jahre im Elternhaus des Bräutigams, um dann in das neu erbaute Eigenheim in Beschling einzuziehen. Hedi kümmert sich liebevoll um Haus und Garten und besonders um die Kinder Angelika, Ulrike, Monika und Gertrud. Mittlerweile freut sich das Ehepaar über die Nachkommenschaft von zehn Enkeln und drei Urenkeln.

Erich wurde 1930 in Beschling geboren und wuchs mit sechs Geschwistern auf. Nach dem Besuch der landwirtschaftlichen Fachschule Mehrerau machte er zwei Jahre lang ein Praktikum in einem Obstbaubetrieb in der Schweiz. Als er von der Stadt Bludenz das Angebot erhielt, im Bereich des Obst- und Gartenbauvereins seine fachlichen Fähigkeiten einzusetzen, war er sofort begeistert. Insgesamt zehn Jahre lang war Erich vorerst im Bauhof

der Stadt und später im Raika-Lager als Berater und Verkäufer tätig. Dann bot sich ihm die Gelegenheit, abwechselungsweise in Nenzing, Schlins und Thüringen ebenfalls für den Raiffeisenverband unter anderem den Ein- und Verkauf der Waren zu übernehmen. Bis zu seiner Pensionierung war Erich in dieser Branche verantwortungsvoll im Einsatz. Im Alter von 60 Jahren, in dem andere die Pension genießen, machte der unermüdliche Jubilar die Ausbildung als Obstbaumeister. Für seine Verdienste verlieh ihm der VlbG, Landesverband für Obstbau, Garten- und Landschaftspflege das „Goldene Ehrenzeichen“. Auch für seine 50-jährige Tätigkeit beim Obst- und Gartenbauverein Nenzing, davon 20 Jahre als Obmann, und für seine Einsätze als Baumwärter, Parzellenvertreter von Beschling und Gemeindevertreter wurde er ebenfalls ausgezeichnet. Heute noch ist Erich ein begeisterter Obstbauer. Das Eigenheim des Jubelpaares und der angrenzende Grund sind in Obstbau, Garten und Blumen eingeteilt. Hedi ist für den prachtvollen Blumengarten verantwortlich und ihr Ehemann für die gepflegte Obstbaumanlage. Seit über 60 Jahren, ist Erich als Mesner in der Beschlinger Kirche tätig. Seine Hedi unterstützt ihn dabei und ist für die Reinigung und den Blumenschmuck verantwortlich. Seit 30 Jahren verbringt das Ehepaar jährlich eine Urlaubswoche mit den Geschwistern von Hedi in verschiedenen Ländern Österreichs und seit zwei Jahren im Bregenzerwald.

Ich gratulierte dem Jubelpaar im Namen der Marktgemeinde Nenzing zu ihrem Fest und wünschte Ihnen noch viele glückliche Jahre.

Goldene Hochzeit von Marianne und Josef Ammann

Ihre Goldene Hochzeit feierten am 24. Juni 2010 die Eheleute Marianne und Josef Ammann. Ich durfte dem Jubelpaar im Namen der Marktgemeinde Nenzing gratulieren und noch viele glückliche gemeinsame Jahre wünschen.

Jubilare

Goldene Hochzeit Rosa Maria und Josef Stemmer

Ihre Goldene Hochzeit konnten Rosa Maria und Josef Stemmer am 11. Juli 2010 feiern.

Rosa Maria kam während des Zweiten Weltkriegs in Satteins zur Welt und war erst zwei Jahre alt, als ihr Vater im Krieg starb. Josef wurde als fünftes Kind ebenfalls während der Kriegsjahre in Schruns geboren. Von Schruns ging es für zwei Jahre ins Große Walsertal auf den Bauernhof seines Großvaters, wo er schon in jungen Jahren tatkräftig mithelfen musste. Nach dem Umzug beendete er in Schnifis die Schule und trat bei der Textilfirma Ganahl ins Arbeitsleben ein. 1964 wechselte er zur Firma „Elastin“ nach Liechtenstein, welche 1985 von der Firma Swarovski übernommen wurde. Dort war er bis zu seiner Pensionierung beschäftigt. Bei der Marktgemeinde Nenzing ist Josef schon seit vielen Jahren tätig und ist für die Mäharbeiten einiger öffentlicher Plätze verantwortlich.

An ihrem gemeinsamen Arbeitsplatz lernten sich die beiden im Jahre 1956 kennen. Rosa Maria war 18 Jahre und Josef 21 Jahre jung, als sie sich im Jahre 1960 das Jawort gaben. Der ganze Stolz des Jubelpaares sind seine sechs Kinder, 17 Enkelkinder und 4 Urenkel.



Ich durfte mich den Glückwünschen der Familie im Namen der Marktgemeinde Nenzing anschließen und ihnen noch viele glückliche gemeinsame Jahre wünschen.

Sponsionen



Mathias Bischof

Im April dieses Jahres hat Mathias Bischof aus Beschling sein Studium der Erdwissenschaften (Studienzweig Geologie) an der Universität Innsbruck erfolgreich abgeschlossen.

Ich gratuliere Herrn Mathias Bischof herzlich zu diesem Abschluss.



Erich Hohenauer

Erich Hohenauer schloss seine Ausbildung an der Internationalen Universität „Thim van der Laan“ in Landquart, an der Universität in Brüssel sowie an der Technischen Universität in Lissabon mit der Graduierung „Master of Physical Therapy Sciences“ erfolgreich ab.

Herzliche Gratulation an Herrn Erich Hohenauer MSc. PT



Michael Schrimpf

Herzliche Gratulation an Herrn Michael Schrimpf, BA (Wiesengrund 27) zum Abschluss der Studienrichtung Bachelor of Arts in Business an der Fachhochschule in Dornbirn.

Jubilare

Hohe Geburtstage

Oktober

Borg Josef, 78

Dorfplatz 4

Meier Werna, 81

Johanniterstraße 19

Lerch Aurelia, 78

Nitidon 38/Top 1

Moser Wilhelm, 88

Mengstraße 8/Top 1

Pichler Paulina Maria, 86

Kesseweg 4

Bischof Friedrich, 78

Beschlingerstraße 2/1

Zaggl Anna, 87

Landstraße 4/1

Stroppa Johann, 81

Bahnhofstraße 44/Top 2

Gantner Maria Elisabeth, 84

Montfortstraße 4/1

Walter Julius, 77

Schulstraße 26

Hummer Anton, 84

Heimatstraße 40

Keßler Berta, 79

Kirchweg 4/Top 1

Brown David Eric, 90

Böngert 15

Langer Ludwig Hermann, 78

Fingaweg 3

Heingärtner Martin Hubert, 78

Simmesgasse 28/Top 1

Wakonigg Maria Elisabeth, 79

Bahnhofstraße 25/1

Gassner Maria, 83

Haldner Straße 26

Hummer Johann, 80

Nenzingerstraße 29/Top 1

Scherer Marianne, 85

Landstraße 25/Top 2

Zech Adolf, 86

Bahnhofstraße 38/Top 1

Kasseroler Siegfried, 77

Grav 42/Top 2

Schiefer Antonia, 90

Inatschina 3/Top 1

Ruch Alexander Christian, 76

Bazulstraße 50/1

Vonbun Olga Elisabeth, 77

Bragadella 44/Top 1

Matt Maria Ernestine, 83

Mottner Straße 46

Kaufmann Anna, 83

Badaila 11/Top 1

Jochum Paulina, 89

Am Rain 51/1

November

Jochum Maria, 78

Zur Wasserstuba 7/Top 1

Graß Johann Jakob, 77

Schwedenstraße 27/Top 1

Schuchnigg Aurelia Maria, 78

Bundesstraße 79/Top 7

Raggl Josefine Magdalena, 85

Illstraße 28/Top 7

Schallert Anna, 87

Bahnhofstraße 41/Top 2

Hauer Maria, 88

Bahnhofstraße 25/1

Tschabrun Amalia Maria, 85

Nagrand 23/Top 1

Zögernitz Anton, 78

Oberwinkel 2/Top 1

List Otto Athanasius, 78

Gartenstraße 9/Top 1

Meusburger Leopoldine, 83

Roßniser Straße 10

Scherer Arthur Jakob, 91

Äuleweg 58/1

Kasseroler Hermina Crescentia, 78

Beschlingerstraße 12/Top 2

Moser Josefine, 78

Ramschwagstraße 1

Lutz Virginia, 84

Schwedenstraße 33

List Elisabeth Anna, 82

Gartenstraße 9/Top 1

Frommelt Anna, 89

Grienegg 36

Hermann Ilse Elisabeth Lydia, 76

Höfleweg 12/Top 2

Kaufmann Stanislaus, 82

Kirchgasse 1/Top 1

Domig Amalia, 84

Bahnhofstraße 25/1

Stroppa Erich, 84

Montfortstraße 5/Top 2

Ammann Magdalena, 90

Grav 16

Burtscher Peter Elmar, 80

Mariexner Straße 30/Top 1

Ammann Rosalia, 80

Sonnenbergstraße 2/Top 1

Lessmann Franziska, 90

Bahnhofstraße 25/1

Greußing Robert, 99

Grienegg 79/Top 1

Stroppa Wilhelmine Ingeborg, 77

Wiesengrund 4/1

Denifle Franz, 80

Wassertrete 3/Top 1

Dezember

Visintainer Raimund, 81

Werdenbergstraße 1

Lerch Maria, 82

Illstraße 17

Kraft Kurt Edwin, 83

Nagrand 4

Gemeinde

Hohe Geburtstage / Geburten

Meyer Otto, 78

Jonas-Egger-Weg 10/Top 1

Scherer Franz Xaver, 79

Schwedenstraße 36

Christa Hedwig, 81

Muttenbühel 6

Gmeiner Wenefrieda, 96

Mottner Straße 17/Top 1

Pfefferkorn Johann Joachim, 79

Mariexner Straße 41

Burtscher Josef, 83

Christian-Hummel-Weg 7

Gantner Reinhilde Mathilde, 90

Bengileng 8/1

Morik Josef, 93

Garfrenge 1/3

Blenke Margareth, 78

Nitidon 26/Top 1

Seeberger Elisabeth, 78

Roßniser Straße 60

Graß Maria, 84

Gamperdonaweg 7/Top 1

Müller Franz, 86

Schwedenstraße 28/Top 1

Tiefenthaler Anna, 82

Rungeletsch 56

Masal Dominikus, 79

Bundesstraße 79/Top 6

Geiger Isabella, 90

Heimatstraße 13

Keskin Bekir, 76

Bazulstraße 42/Top 4

Ammann Erna, 83

Mengstraße 12/Top 1

Borg Martina, 77

Brüelweg 11/Top 1

Schallert Walter, 79

Alte Straße 15/1

Planitzer Raimund, 83

Mottner Straße 40/Top 1

Tomaselli Rudolf, 84

Bragadella 8/Top 1

Schlattinger Christine Cornelia, 84

Christian-Hummel-Weg 13/Top 1

Flachsmann Josefa, 88

Bundesstraße 98/Top 1

Ammann Berta, 82

Inatschina 2

Mock Edmund, 76

Heimatstraße 11

Gantner Johann Oskar, 89

Montfortstraße 4/1

Lutz Anton, 80

Landstraße 2

Stroppa Josefine, 80

Montfortstraße 5/Top 2

Kessler Wanda Maria, 82

Sandgrube 2/Top 1

Geburten

Ekaterina am 23.06.2010
d. Schallert Svitlana und d. Schallert Christian
Schulstraße 38/Top 5
Martin am 24.06.2010
d. Ammann Monika und d. Ammann Thomas
Reuteweg 4/1
Paul Andreas am 05.07.2010
d. Greußing Christine und d. Graß Markus
Gamperdonaweg 7/Top 2
Simon am 09.07.2010
d. Tenschert Maria und d. Tenschert Alexander
Habre 12
Nora Violetta am 10.07.2010
d. Buttazoni Sarah und d. Buttazoni Matthias
Bahnhofstraße 45/Top 2
Linus Gabriel am 13.07.2010
d. Schlattinger Karin und d. Schlattinger Arthur
Im Loch 17
Leonie am 15.07.2010
d. Gabriel Tamara und d. Gabriel Mario
Mottner Straße 121/Top 1
Laura am 15.07.2010
d. Ammann Marietta und d. Ammann Erich
Ramschwagstraße 7
Adrian am 20.07.2010
d. Bertschler Sabine und d. Bertschler Dietmar
Haldner Straße 77
Harun Bünyamin am 22.07.2010
d. Demirbas Öznur
Sonnenbergstraße 1/Top 3
Paulina am 23.07.2010
d. Mähr Claudia und d. Mähr Michael
Christian-Hummel-Weg 13/Top 2
Leonie Edith am 29.07.2010
d. Beck Christine und d. Beck Herbert
Muttenbühel 7
Elly Belinda am 29.07.2010
d. Kessler Jutta und d. Broszkiewicz Grzegorz
Wiesengrund 23a/Top 4
Gabriel Emerik am 15.08.2010
d. Mesarić Aleksandra
Werdenbergstraße 4/Top 2
Luis am 16.08.2010
d. Scherer Bianca und d. Scherer Alexander
Haldner Straße 40/Top 1
Julian am 17.08.2010
d. Sieß Nadja
Flurweg 4
Sophia-Leonie am 19.08.2010
d. Fussenegger Kerstin
Johanniterstraße 6/Top 1
Kilian am 22.08.2010
d. Schratzberger Elke und d. Schratzberger Michael
Latz 32

Gemeinde

Geburten / Eheschließungen / Sterbefälle

Alexander Ferdinand am 23.08.2010

d. Mayer Tamara und d.
Mayer Lukas
Im Winkel 12

Lea am 26.08.2010

d. Einspieler Manuela und d.
Einspieler Oskar
Mottner Straße 42a

Sophie Rosalia am 28.08.2010

d. Benvenuti Martina
Eichenstraße 1/Top 2

Minala am 31.08.2010

d. Vukelić Dijana und d.
Vukelić Novak
Wiesengrund 21/Top 31

Thomas am 04.09.2010

d. Decker Ingrid und d.
Decker Albert
Rober 13

Valentina-Sophia am 06.09.2010

d. Carolin Spiß
Mariexner Straße 67b

Ulrich Fritz Stefan am 10.09.2010

d. Julia Naglik
Landstraße 8/Top 5

Laura am 18.09.2010

d. Sutter-Drexel Barbara und d.
Sutter Günther
Ramschwagplatz 4/Top 9

Ehe- schließungen in Nenzing

25.06.2010

Mustafa Azmaz, Nenzing
Özlem Altin, Nenzing

09.07.2010

Martin Josef Beck, Nenzing
Monika Medl, Nenzing

16.07.2010

Mario Jürgen Tropiano, Nenzing
Angelika Schwarzl, Nenzing

16.07.2010

DI Joachim Sutterlüty, Klösterle
Bettina Bettega, Nenzing

12.08.2010

Miloš Vučković, Rankweil
Svetlana Crnobrnja, Rankweil

20.08.2010

Karl-Heinz Erich Hammer,
Nenzing
Ulrike Maria Graß, Nenzing

06.09.2010

Erich Karl Gantner, Bludenz
Ing. Susan Frick, Bludenz

17.09.2010

Siegfried Gantner, Nenzing
Hermine Theresia Morik, Nenzing

18.09.2010

Josef Maier, Dornbirn
Waltraud Margarethe Ganster,
Dornbirn

Sterbefälle

Konzett Maria Frida, 10.06.2010

Bahnhofstraße 25/1

Gstach Gebhard Josef, 17.06.2010

Mariexner Straße 57

Schloms Marianne Sieglinde, 09.07.2010

Rober 16

Klute Johannes Dalmatius Dominicus, 14.07.2010

Bundesstraße 37/Top 2

Kainbacher Josef, 17.07.2010

Zur Wasserstuba 6

Tschabrun Edmund Anton, 23.07.2010

Nagrand 23/Top 1

Schertler Siegfried, 28.07.2010

Dölschweg 11

Konzett Gottfried Andreas, 01.08.2010

Muggabill 75/Top 1

Schwaninger Josef, 02.08.2010

Ramschwagplatz 4/Top 3

Frommelt Maria Gertrud, 10.08.2010

Grieneegg 33

Peter Konrad Erwin, 12.08.2010

Im Winkel 25/Top 1

Peisl Engelbert, 13.08.2010

Illstraße 35

Monschein Olga Maria Anna, 20.08.2010

Grieneegg 43

Graß Josef, 22.08.2010

Bragadella 16/1

Mayer Anna Elisabeth, 24.08.2010

Beschlingerstraße 39/Top 5

Prugger Margaretha, 24.08.2010

Sonnenbergstraße 12

Reinher Albert Gebhard, 25.08.2010

Mengstraße 4/Top 1

Dr. Allen Emilie Johanna, 09.09.2010

Kellabühel 11

Zerlauth Agatha Anna Maria, 23.09.2010

Schulstraße 25

Wichtige Kontakte

Rathaus

Parteienverkehr Mo bis Fr von 8.00-11.45 Uhr
Telefon 05525/62215-0
Fax 05525/62215-91
Internet: www.nenzing.at
Email: gemeinde@nenzing.at

Bürgermeister

Florian Kasseroler, Tel. 62215-0
Email: buerglermeister@nenzing.at

Vorzimmer Bürgermeister

Christine Salcher, Tel. 62215-114
Email: christine.salcher@nenzing.at

Gemeinde-Sekretär

Baupolizei, Grundverkehrsangelegenheiten,
Flächenwidmungen, Förderansuchen
Hannes Kager, Telefon 62215-116
Email: hannes.kager@nenzing.at
Ruth Rieder, Telefon 62215-115
Email: ruth.rieder@nenzing.at

Bürgerservicestelle - Meldeamt

An- u. Abmeldungen, Meldebestätigungen,
Reisepässe, Personalausweise, Müllangelegenheiten,
Staatsbürgerschaftsnachweise, Strafregisterauszüge,
Fundamt, Formulare für Finanzamt, Hundesteuer, Gästetaxe, Kasse
Andrea Stoss, Tel. 62215-100
Email: andrea.stoss@nenzing.at
Thomas Schallert, Tel. 62215-136
Email: thomas.schallert@nenzing.at
Fax Bürgerservice 62215-90

Archiv

Thomas Gamon, Tel. 62215-118
Email: thomas.gamon@nenzing.at

Bauamt

Bauamtsleiter Ing. Herbert Rösler
Telefon 62215-122, Mobil 0664/5340972
Email: herbert.roesler@nenzing.at
Edwin Gaßner
Telefon 62215-120, Mobil 0664/4382500
Email: edwin.gassner@nenzing.at
Fax Bauamt 62215-92

Bauhof

Problemabfallsammelstelle beim Bauhof
jeden 1. Freitag im Monat von 13-17 Uhr
Hubert Gantner, Telefon 63821,
Mobil 0664/4331942
Email: bauhof@nenzing.at

Energieberater

Edwin Gaßner, Tel. 62215-120
Sprechstunden: nach tel. Vereinbarung
edwin.gassner@nenzing.at

Finanzabteilung

Abgaben und Steuern
Martin Assmann, Tel: 62215-105
Email: martin.assmann@nenzing.at
Birgitta Hartmann, Tel. 62215-104
Email: birgitta.hartmann@nenzing.at
Daniel Kampl, Tel. 62215-103
Email: daniel.kampl@nenzing.at

Gebäudetechnik

Johann Haas, Tel. 62215-124
Mobil 0664/1336300
Email: johann.haas@nenzing.at

Kultur, Öffentlichkeitsarbeit

Ing. Michael Mäser
Tel. 62215-117, Mobil 0664/9260474
Email: michael.maeser@nenzing.at

Legalisation

Birgitta Hartmann
Telefon 62215-104
Email: birgitta.hartmann@nenzing.at

Schule / Kindergarten

Gerlinde Sammer
Telefon 62215-109
Email: gerlinde.sammer@nenzing.at

Sozial- u. Wohnungsamt

Sozialhilfe, Familienzuschuss,
Wohnungswesen, Wohnbeihilfe,
Pflegegeld, Rentenangelegenheiten,
Mobiler Hilfsdienst (MOHI)
Renate Greußing, Tel. 62215-108
Email: renate.greussing@nenzing.at

Standesamt

Geburts-, Heirats- und Sterbeurkunden
Martin Assmann, Tel. 62215-105
Email: martin.assmann@nenzing.at

Wasserwerk

Telefon 62276, Fax 62276-6
Herbert Schallert, 0664/5132473
Norbert Peßl, 0664/1336301
Email: wwn@aon.at

Ortsvorsteher

Beschling: Ing. Andreas Scherer
Dorfplatz 1, Telefon 0676/833065820
Latz: Albert Bösch
HNr. 29, Telefon 64629
Gurtis: Wilhelm Rainer
Gleilebühl 2, Tel. 05522/51199
Mittelberg: LAbg. Kornelia Spiß
Riedstraße 42, Telefon 0664/4620164

Kindergärten

Nenzing: Bahnhofstraße 24
Brigitte Olschnögger, Tel. 64297
Email: kg-dorf@nenzing.at
Nagrand: Gaisstraße 1
Sonja Koch, Tel. 64124
Email: kg-gaisstrasse-nenzing@vol.at
Beschling: Dorfstraße 10
Karin Ammann, Tel. 63773
Email: kg.beschling@vol.at
Latz: Latz 21
Eva-Maria Gabriel, Tel. 63954
E-mail: kg-latz@aon.at
Motten: Äuleweg 6
Renate Gaßner, Tel. 05522/51884
kindergarten.motten@iplace.at

Kinderhaus

Bahnhofstraße 20
Tel. 62215-210
Email: kinderhaus@nenzing.at

Schulen

Mittelschule Nenzing

Direktor Heinz Tinkhauser
Landstraße 20, Telefon 62375
Email: direktion@hsne.snv.at

Volksschule Nenzing

Direktorin Edith Wüstenhagen
Landstraße 13, Telefon 62280
Email: direktion@vsnen.snv.at

Volksschule Beschling

Direktor Martin Pfeifferkorn
Turgelweg 8, Telefon 63053
Email: direktion@vsneb.snv.at

Volksschule Gurtis

Direktorin Irmgard Ganahl
Bazorastr. 1, Tel. 05522/51504
Email: direktion@vsgu.snv.at

Volksschule Halden

Direktor Rochus Amann
Haldner Str. 17, Tel. 05522/52985
Email: direktion@vsneh.snv.at

Musikschule Walgau

Bürozeiten
Mo bis Fr: 9-11 Uhr
Mo, Di, Mi: 14-16 Uhr
Telefon 62160, Fax 62160-32
Email: musikschule.walgau@aon.at

Wichtige Kontakte

Soziales

Elternberatung

Dipl.-Sr. Brigitte Gobber
Telefon 62215-152
Nenzing Wolfhaus, jeden Dienstag
von 9-11 Uhr
Email: gemeinde@nenzing.at

Familienverband VlbG. Ortsgruppe Nenzing

Obmann Walter Stoß
Bazulstraße 38, Tel. 64450

Babysitterdienst

Hildegard Maier
Telefon 64686, 0676/83373367
Email: gemeinde@nenzing.at

Friedhofsverwaltung und Bestattungsangelegenheiten

Elisabeth Summer, Tel. 63878
Chr.-Hummel-Weg 18

Krankenpflegeverein Nenzing

Ramschwagplatz 4a
Leitung: Claudia Tiefenthaler, Tel. 62431
Mobil 0664/1414801
Sprechstunde: Di 15-17 Uhr
MOHI: Telefon 0664/4218276

Senioren-Betreuung Nenzing gGmbH

Heimleiter Dieter Visintainer
Bahnhofstraße 25
Telefon 62477, Fax 64221
Email: pflgeheim@nenzing.at

Sonstige Einrichtungen

Bibliothek

Pfarrheim Nenzing, Landstraße 19
Leiterin: Sigrid Ammann, Tel. 64536
Email: sigrid.ammann@gmx.at
Öffnungszeiten: Mo 8-11 Uhr,
Mi 18.30-20 Uhr, Fr 17-19 Uhr

Kaminkehrer

Günter Abentung, 6833 Weiler
Telefon 05523/54073
Mobil 0664/1300202

Landeswaldaufsicht

Franz Ruch, Bazulstr. 23,
Mobil 0664/6255609

Ludothek

Pfarrheim Nenzing, Tel. 64536
Landstraße 19
Öffnungszeiten: Mi 18.30-20 Uhr,
Freitag 17-19 Uhr

Tourismusbüro Wolfhaus

Irmgard Dünser, Tel./Fax 63031
Mo bis Fr von 15 - 18 Uhr
Internet: www.nenzing-gurtis.at
Email: tourismus@nenzing.at

Walgaubad

Telefon 62343
Betreiber: RFI Tel. 05550/22690
Email: info@rfi.at

Ärzte

Dr. Christian Meßmer, Telefon 64500

Facharzt für Innere Medizin,
prakt. Arzt (Wahlarzt)
Ramschwagplatz 2a
Ordination nach tel. Vereinbarung

Dr. Georg Neubauer, Telefon 64772

Facharzt für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde
Bundesstr. 47, Gesundheitszentrum
Ordination nach tel. Vereinbarung

Dr. Edmund Praxmarer, Telefon 62572

Facharzt für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde
Andreas Gaßner-Straße 11
Ordination nur nach tel. Vereinbarung

Dr. Andrea Richling, Telefon 64304

Frauenärztin (Wahlärztin)
Ramschwagplatz 12
Ordination nach tel. Vereinbarung

Dr. Aldo Sauerwein, Telefon 63870

Gemeindearzt
Bundesstraße 47, Gesundheitszentrum
Ordination Mo, Di, Do, Fr 8-11.30 Uhr, Di
16.30-18.30 Uhr

Dr. Michaela Stadler, Telefon 63163

Fachärztin für Anästhesiologie und Intensivmedizin
Praxis für Schmerztherapie
Bundesstr. 47, Gesundheitszentrum
Ordination nach tel. Vereinbarung

Dr. Sigurd Walch, Telefon 62393

Arzt für Allgemeinmedizin
Andreas-Gaßner-Straße 2,
Ordination: Mo, Di, Fr 7-12.30 Uhr, Di nach tel.
Vereinbarung, Mi 7-11.30, Mi Abend 16.30-
18.30 Uhr

Gesundheit

Apotheke,

Telefon 63360
Bundesstr. 47, Gesundheitszentrum
Öffnungszeiten: Mo - Fr 8.00 - 12.00 Uhr und
14.00 - 18.30 Uhr

Dialysestation Nenzing,

Telefon 63003,
Bundesstr. 47, Gesundheitszentrum

Rettungsorganisationen

Feuerwehr Nenzing

Kommandant Martin Häusle
Mobil 0664/5233503
Gerätehaus Telefon 62268
Gerätewart Alexander Baumann
Email: feuerwehr@nenzing.at

Feuerwehr Gurtis

Kommandant Martin Jussel
Telefon 0664/5149960
Gerätehaus 05522/52889
Email: webmaster@feuerwehrgurtis.com

Feuerwehr Motten Mariex

Kommandant Helmut Gassner
Telefon 05522/52777
Gerätehaus Tel. 05522/51770
Email: helmut.gassner@hydro.com

Bergrettung

German Latzer,
Mobil 0664/8283789
Email: german.latzer@ammannbau.at

Wasserrettung-Nenzing

Abt.-Leiter für Nenzing:
Oliver Tschabrun: 0650/4440939
Rettungsheim: 05525/64643
Email: nenzing@owr.at

Notrufe

Rettung 144
Feuerwehr 122
Polizei 133

Polizeiinspektion Nenzing
Tel. 059133-8106109